

**Herzlich Willkommen,
sehr geehrte Patientin, geehrter Patient,**
dieser Handzettel soll Ihnen einige Informationen zum
Thema Implantate geben. Natürlich können wir hier nicht
alle Ihre Fragen beantworten. Deshalb besuchen sie doch
auch unsere Website (www.zzib.de) und zögern Sie nicht,
uns persönlich Ihre Fragen zu stellen.

Was ist ein Implantat?

Bei den zahnärztlichen Implantaten handelt es sich um
Metall- (Titan-) oder Keramikkörper, die als Zahnwurzel-
ersatz in freie Kieferabschnitte oder in unbezahnte Kiefer
eingesetzt werden.

Implantate sind zweigeteilt. Ein Teil ist in den Kiefer-
knochen versenkt. Der zweite Teil besteht aus einem
Pfosten, welcher mit dem Implantat verbunden wird und
frei in die Mundhöhle ragt. Auf diesem Pfosten wird dann
der Zahnersatz verankert.

Zeitlicher Ablauf einer implantologischen Behandlung

1. Sitzung:

Befundaufnahme, Beratung, Vorbehandlung, Planung
(Dauer 4-6 Wochen)

2. Sitzung:

Implantation

7-10 Tage danach:

Entfernung der Fäden

Einheilzeiten:

2 Monate Unterkiefer

4 Monate Oberkiefer

3. Sitzung:

Implantatfreilegung, Einsetzen eines sogenannten
Gingivaformers

2-4 Wochen:

Ausformung des Zahnfleisches

4. Sitzung:

Abdrucknahme für die Modellherstellung

3-4 Wochen später:

Eingliederung der fertigen Arbeit

Patienten- information Implantologie

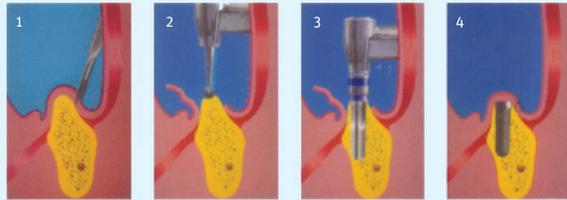
Soorstraße 26 - 14050 Berlin
Telefon. 030/ 31802300
E-Mail: info@zzib.de
www.zzib.de

Zahnärztliches
Zentrum für
Implantologie

BERLIN

Die Operation

1. Unter örtlicher Betäubung wird die Schleimhaut geöffnet.
2. Der Zahnarzt markiert mit einem Bohrer die Stelle, an welche das Implantat später gesetzt werden soll.
3. Dann erweitert er vorsichtig den Kieferknochen.
4. Das Implantatbett entspricht exakt dem Implantatkörper. Das Implantat wird dann steril mit einer Einbringhilfe in den Kiefer eingesetzt. Danach wird die Implantationsstelle wieder verschlossen und das Implantat kann in Ruhe eine gewisse Zeit einheilen.



Die Weiterbehandlung

Je nach Implantattyp erfolgt die Versorgung möglicherweise sofort nach der Implantation. Im allgemeinen aber wird die Weiterbehandlung erst nach der Einheilungsphase der Implantate vorgenommen, die ein Vierteljahr und mehr dauern kann.

Während dieser Zeit kann eine provisorische Versorgung erforderlich sein, die das Implantat abdeckt und schützt. Die Nahrung sollte den besonderen Umständen angepasst sein. Extrem harte Nahrung ist zu vermeiden. Ist die endgültige Versorgung eingesetzt, kann das Implantat normal belastet werden.

Verhalten nach der Operation

- Gute Kühlung von außen
- Vermeidung von Kaffee, Tabak, Alkohol und Schwarztee, 3 Tage keine Milchprodukte
- Keine Belastung der Wunde
- Nur weiche und flüssige Nahrung
- Vorsichtiges Reinigen durch Spülen
- Keine körperlichen Anstrengungen

Was kostet ein Implantat

Die Berechnung implantologischer Leistungen erfolgt in unserer Praxis streng nach den Empfehlungen der implantologischen und kiefer-, bzw. oralchirurgischen Berufsverbände. Jeder Patient erhält selbstverständlich nach dem Diagnostiktermin und der Therapiebesprechung einen ausführlichen, individuellen und exakten Kostenvoranschlag, welcher alle beauftragten Leistungen beinhaltet. Bei der folgend angegebenen Kostenschätzung handelt es sich daher nur um eine unverbindliche Größenordnung zur Orientierung. Ein einfaches Implantat, inklusive der Krone, kostet im Allgemeinen zwischen ca. 2.300 und 2.500 Euro.



Vorteile, die ein Implantat bietet

- Schutz der natürlichen Zahnhartsubstanz, da keine Zähne als Brückenpfeiler beschliffen werden müssen.
- Verringerter Knochenabbau, da der Kieferkamm weiterhin durch Kaudruck belastet wird.
- Bessere Stabilität von Prothesen
- Bessere Ästhetik und Kaufunktion
- Leichter zu reinigen
- Sicherheit und Langlebigkeit

Die Lebensdauer von Implantaten

ist von folgenden Faktoren abhängig:

- Qualität
- Knochenmenge und Qualität
- Schwierigkeitsgrad der Operation
- Belastung der Implantate
- Regelmäßige Kontrolluntersuchungen
- Prophylaxesitzungen (4 x jährlich)
- Mundhygiene
- Gesundheitszustand des Patienten nach der Implantation

In welchen Situationen stellen Implantate eine geeignete Lösung dar

- beim Ersatz von Einzelzähnen
- bei mehreren fehlenden Zähnen
- beim zahnlosen Kiefer



Das Implantationspektrum des ZZIB

Beratung und Planung implantologischer Behandlungsfälle

- Diagnostik
- Aufteilung der Therapie in sinnvolle Behandlungssequenzen
- Planungs- und Therapiesicherheit durch dreidimensionale Röntgenverfahren (DVT - die Dentale Volumentomografie)

Einfache und komplexe Implantationen

- Minimalinvasive Implantationen
- Transmukosale Implantationen
- Mikrochirurgische Techniken

Dreidimensionale Implantationsplanung

- Planung und Therapie komplexer implantologisch-prothetischer Behandlungsfälle

Sofortfunktionsprotokolle

- Sofortversorgung oder Sofortbelastung

Simultane Augmentationen

- Bonespreading und Bonecondensing
- Bonesplitting (Kieferkammspreizung)
- Horizontaler und vertikaler Weichgewebs- und Knochenaufbau

Praeimplantologische Augmentationen

Sinusbodenelevationen

- Interner Sinuslift nach Summers
- Externe Sinusliftprozeduren mit Fenstertechniken

Periimplantitistherapie

Dentale Volumentomografie (DVT)

In unserer Praxis besteht die Möglichkeit vor, während und nach Implantationen dreidimensionale Röntgenbilder der Implantatregion zu erstellen (DVT - die Dentale Volumentomografie). Mit Hilfe dieser zusätzlichen modernen Bildgebung wird eine deutlich höhere Planungs- und Therapiesicherheit in der Implantologie erzielt. Vorhandene Probleme können in der Frühphase der Implantologie erkannt und beseitigt werden.



Die Komponenten eines Implantates